SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Gemeindeverband Holle
Gemeinderatsfraktion Holle

Herrn
Olaf Lies MdL
Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie,
Bauen und Klimaschutz
Archivstraße 2
30169 Hannover

Sven Wieduwilt
Vorsitzender des
SPD-Gemeindeverbandes Holle
Wiethagen 3
31188 Holle

Maike Gückel
Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der
Gemeinde Holle
Asternweg 1
31188 Holle

16. Januar 2018

Hochwasserschutz in der Gemeinde Holle

Sehr geehrter Herr Minister, lieber Olaf,

erst einmal bedanken wir uns bei Dir noch einmal für Dein Antwortschreiben, dass Du uns in Deiner früheren Funktion als Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Ende September 2017 hast zukommen lassen. Zwar entsprachen die Ausführungen, die sicherlich auf Grundlage einer Bewertung der Fachbehörde erfolgten, nicht den Erfahrungen und Sorgen hier vor Ort. Gleichwohl bedanken wir uns dafür, dass Du unser Schreiben, den darin geschilderten Sachverhalt und unser Anliegen im August/September noch einmal zur Prüfung in Dein früheres Ressort gegeben hast.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Erfahrungen, die wir als Gemeinde Holle in den Jahren 2007, 2013, zweimal im zurückliegenden und bereits – wenn auch in geringerem Umfang – einmal im gerade angefangenen Jahr mit Hochwasser- und Starkregenereignissen machen mussten, und auch mit Blick auf die Szenerien für eine weitere Zunahme von klimabedingten Hochwasser- und Starkregenereignissen, spielt die Sorge vor Hochwasser und die Notwendigkeit, den Hochwasserschutz zu verbessern, in unserer Gemeinde eine zentrale Rolle.

Die Zunahme von Starkregenereignissen und die Konsequenzen hieraus für den Hochwasserschutz hattest Du in Deinem Interview mit der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung am 26. November 2017 auch skizziert: „Ja, die ist angesichts von zunehmenden Starkregenereignissen auch bitter notwendig. Wir werden schon in dem Nachtragshaushalt eine deutliche Aufstockung der Mittel für den Hochwasserschutz vorschlagen - von bisher 15 Millionen Euro jährlich auf 50 Millionen Euro. Da geht es vor allem auch um Rückhaltebecken, Überschwemmungspolder und den Ausbau der Talsperren. Hochwasserschutz ist ja längst kein Thema mehr nur für den Küstenbereich."

Neben der Entwicklung und Umsetzung weiterer Maßnahmen des Hochwasserschutzes richtet sich unser Blick weiterhin auf die geplanten Bauvorhaben an der A7 und deren Auswirkungen auf den Hochwasserschutz. Auch wenn die zuständige Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aufgrund rechtlicher Vorgaben nach wie vor zu einer anderen Einschätzung gelangt, diese in Deinem damaligen Antwortschreiben dementsprechend dargelegt war, besteht hier vor Ort eine große Sorge. Die Forderung, die hieraus resultiert, die auch von der Gemeinde Holle und uns als Holler SPD vertreten wird, ist die nach größeren Regenrückhaltebecken an der Autobahn.

Wir wollen an dieser Stelle nicht die komplette Argumentation unseres Schreibens von August 2017 wiederholen, stellen dieses aber auch gerne noch einmal zur Verfügung.

Unser Anliegen ist, bei der Frage des Hochwasserschutzes und seiner Ausgestaltung im Zuge der Bauvorhaben an der A7 einen Schritt voranzukommen. Wir wären Dir daher dankbar, wenn Du in

Deinem neuen Ressort zwar auch die Problematik bei uns vor Ort noch einmal überprüfen lassen würdest, aber schließlich viel mehr den Fokus auf die Frage richten könntest, inwieweit ggfs. eine Unterstützung von Hochwasserschutzmaßnahme im Kontext der A7-Bauvorhaben durch Dein Ressort möglich ist.

Lieber Olaf,

wir haben zu Beginn dieses Schreibens auf die häufige Betroffenheit unserer Gemeinde durch Hochwasser und nun auch Starkregenereignisse hingewiesen. Unsere Gemeinde hat die Situationen bislang gut gemeistert, aufgrund einer guten Gemeinschaft, ehrenamtlichen Einsatz bei den Freiwilligen Feuerwehren und darüber hinaus, aber eben auch unter Einsatz von Ressourcen an den unterschiedlichsten Stellen. Wir wissen als Holler SPD, dass beim Hochwasserschutz in seinen unterschiedlichen Facetten auch in den kommenden Jahren die politischen Prioritäten liegen müssen und auch liegen werden.

Wir möchten die Gelegenheit dieses Schreibens allerdings nutzen, um Dich in unsere Gemeinde einzuladen, um mit Dir hier vor Ort die Hochwasser- und Starkregenproblematik (auch, aber definitiv nicht nur mit Blick auf das Vorhaben des A7-Ausbaus) zu erörtern, Dir einen Überblick über die bereits in die Wege geleiteten Maßnahmen zu geben und aufzuzeigen, wo zukünftig Handlungsbedarfe bestehen – je nach Absprache auch gerne in Form einer öffentlichen Veranstaltung. Wir würden uns sehr freuen, Dich bei uns nach längerer Zeit wieder begrüßen zu können.

Mit solidarischen und freundschaftlichen Grüßen

Sven Wieduwilt Maike Gückel